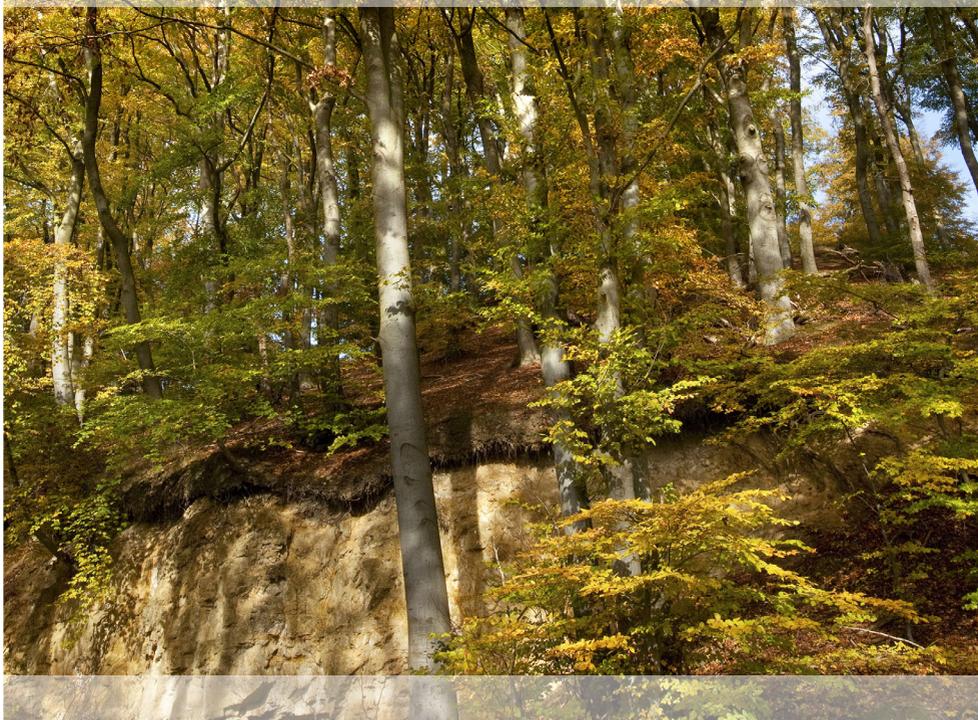




Begleitheft zum Leitfaden

für forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen
von geschützten Waldbiotopen

gemäß Artikel 17 des Naturschutzgesetzes



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Administration de la nature et des forêts

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL

Der nachfolgende Bestimmungsschlüssel ist ein wichtiges Element des „Leitfadens für forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen von geschützten Waldbiotopen gemäß Artikel 17 des Naturschutzgesetzes“, und soll ergänzend zum Textteil benutzt werden.

Der **Bestimmungsschlüssel** beinhaltet:

- eine Orientierungshilfe zur **Bestimmung der geschützten Waldbiotope**:
→ **blaue Seiten**
- eine **Übersicht der „normalen Bewirtschaftungsmaßnahmen“**, aufgeteilt nach „Waldbiotop-Gruppen“:
→ **grüne Seiten**

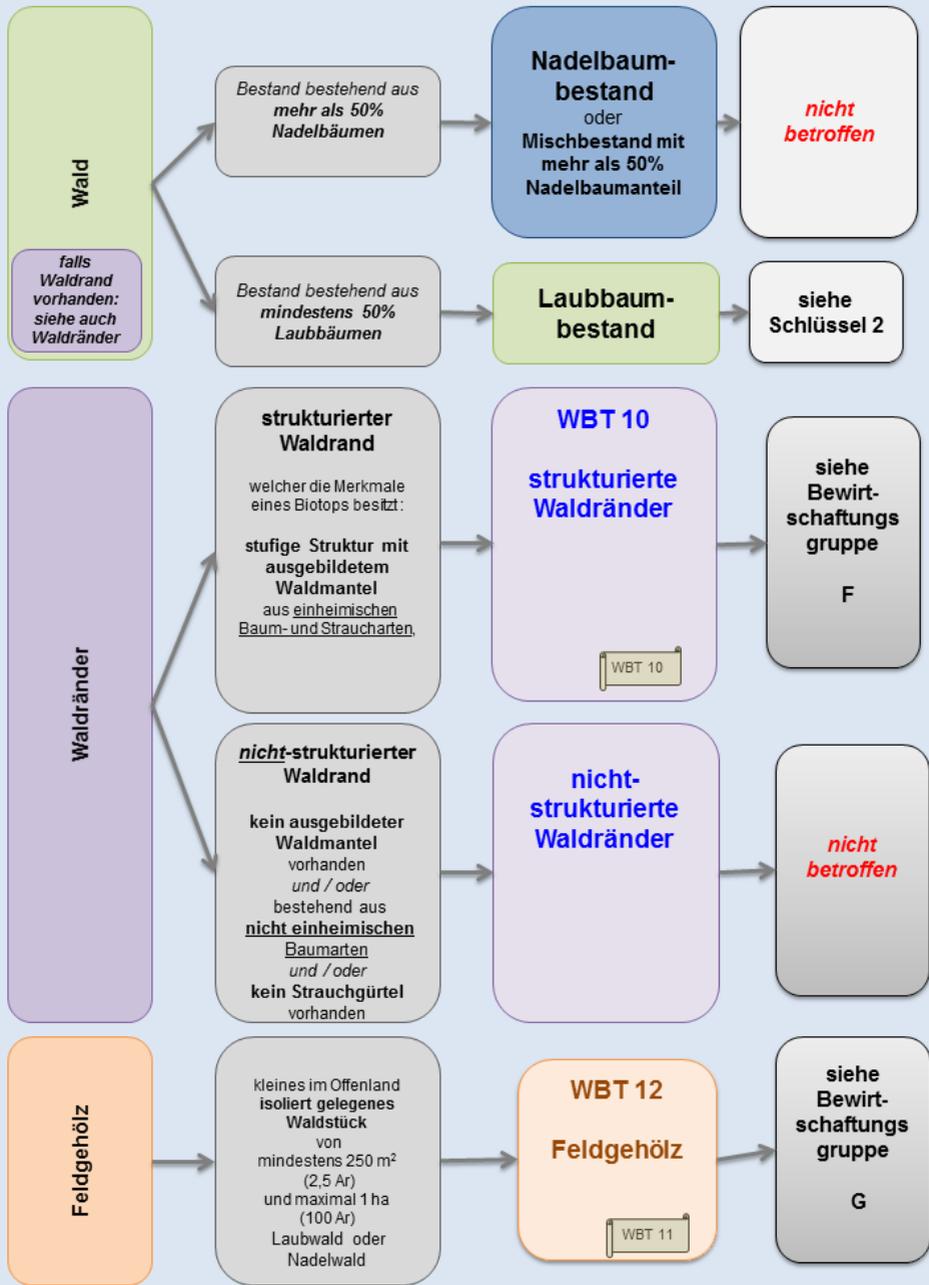


: Lebensraum nach FFH



: siehe entsprechenden Waldbiotop

Schlüssel 1



Schlüssel 2 « Laubbaumbestand »

Laubbaumbestand

Ja

Bestand bestehend aus
mindestens 50% **Buche**
und pflanzensoziologisch
zuweisbar

Ja

Buchenwälder

siehe
Schlüssel 3

Nein

Bestand bestehend aus
mindestens 50%
Traubeneiche und/oder
Stieleiche
und pflanzensoziologisch
zuweisbar

Ja

Eichenwälder

siehe
Schlüssel 4

Nein

Bestand bestehend aus
mindestens 50% **anderen**
Laubbäumen
bzw. bei **Buche und Eiche**
pflanzensoziologisch
nicht zuweisbar

Ja

**Andere
Laubwälder**

siehe
Schlüssel 5

Schlüssel 3 « Buchenwälder »

Buchenwälder

Ja

- Vorkommen von **Waldmeister und / oder Perlgras**
- *dünne Streuschicht*
- *keine oder geringe Humusauflage (Mull)*

**WBT 1
Waldmeister-
Buchenwald**

WBT 1

siehe
Bewirt-
schafts-
gruppen
A & B & D1

Nein

- Vorkommen der **Hainsimse und Säurezeiger**
- *Abwesenheit von Waldmeister und Perlgras*
- *Humusschicht ± mächtig (Mull-Moder)*

**WBT 2
Hainsimsen-
Buchenwald**

WBT 2

siehe
Bewirt-
schafts-
gruppen
A & B & D2

Nein

- Vorkommen von verschiedenen **Orchideen und kalkliebenden Straucharten**
- *kalkhaltige, skelettreiche, trockene Standorte*

**WBT 3
Kalk-
Buchenwald**

WBT 3

siehe
Bewirt-
schafts-
gruppen
A & B & D3

Schlüssel 4 « Eichenwälder »

Eichenwälder

Ja

- Bestand bestehend aus mindestens 50% Stieleiche, Esche und Hainbuche

- meistens schwere (tonige) Böden, mit anhaltender Staunässe

Ja

WBT 4
Eichen-
Hainbuchenwald

WBT 4

siehe Bewirtschaftungsgruppen A & B & D4

Nein

- **Niederwald** (Eichen-Lohhecke)

und

- Vorkommen der **Glockenblume**

und

- sonniger und **trockener Standort**

Ja

WBT 5
Glockenblumen-
Eichenniederwald

WBT 5

siehe Bewirtschaftungsgruppen A & B & D5

Nein

anderer Niederwald
(9.2)

Ja

WBT 9
andere
Laubwälder

WBT 9

siehe Bewirtschaftungsgruppen A & C

Nein

als **Hochwald** bewirtschaftet, inkl. :

- Bestände mit Dominanz der **Traubeneiche** (9.1) meistens schwere (tonige) und im Sommer stark austrocknende Böden

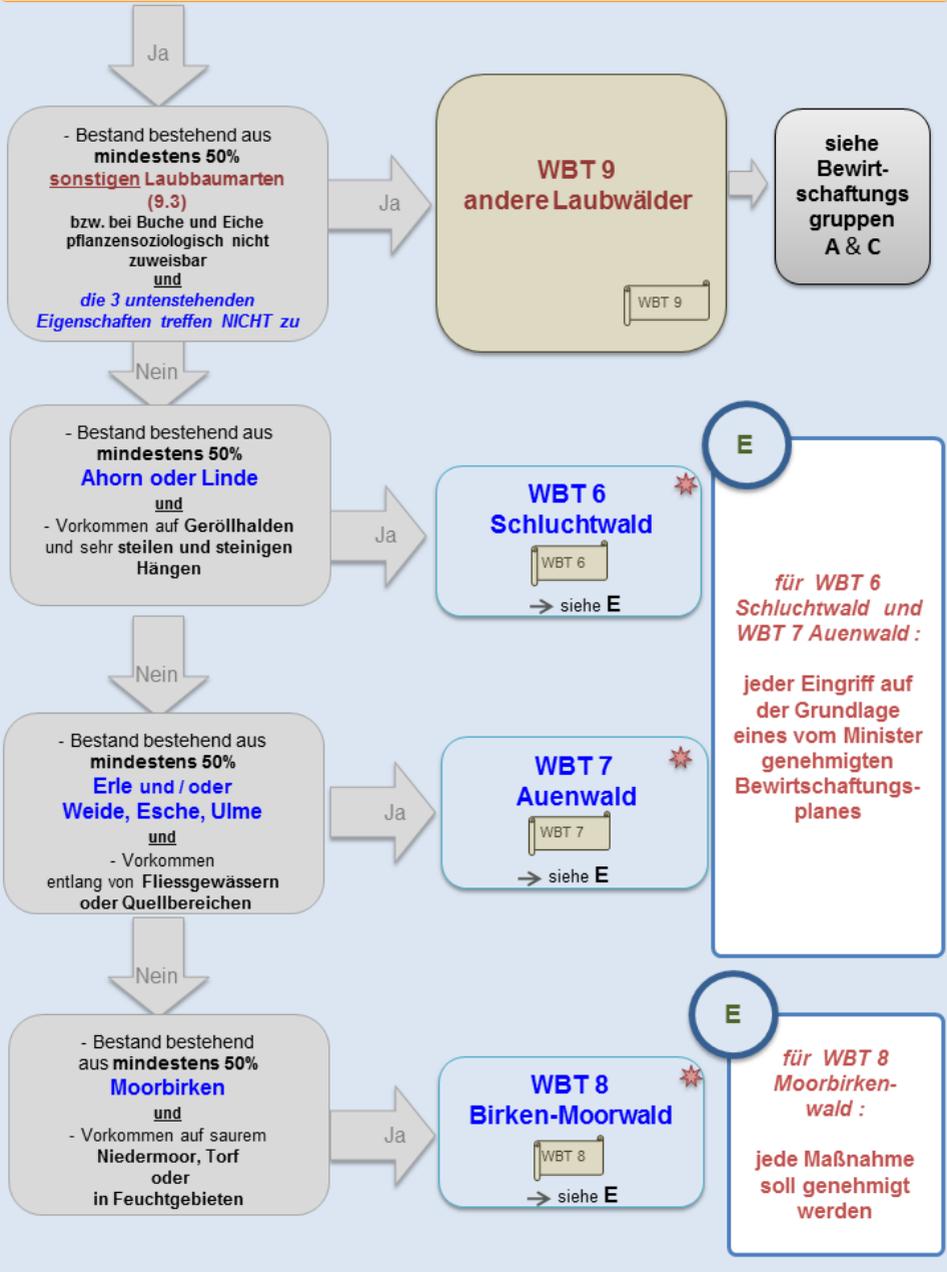
- überführte oder umgewandelte Lohhecken (9.2)

Ja

WBT 9

Schlüssel 5 « Andere Laubwälder »

Andere Laubwälder



Bewirtschaftungsgruppe A

A

- A1. **Selektive Jungwuchs- und Dickungspflege**, wobei die **wildwachsende Begleitflora** insoweit **bestehen bleibt**, als sie nicht das Überleben oder das Wachstum der jungen Forstpflanzen direkt beeinträchtigt
- A2. - **Läuterungen** im Stangenholz
- **Durchforstungen**
- Anlegen von **Pflegegassen**
- A3. **Durchforstung** der jungen Bestände um die Entwicklung von stabilen und vitalen Beständen zu fördern, und um die normale Entwicklung der Begleitflora und die Entwicklung einer normalen biologischen Aktivität des Bodens zu ermöglichen
- A4. Jede waldbauliche Maßnahme, welche den **Erhalt einer nennenswerten Anzahl von Höhlenbäumen und von Totholz** fördert (**mindestens 2 Höhlenbäume** und **mindestens 1 stehendes oder liegendes Totholz** im Durchschnitt **pro ha**)
nur geltend für: Bestände oder Teile von Beständen **über 3 ha** welche in der Hand eines einzigen Besitzes sind und unter der Bedingung damit keine Personen in Gefahr zu bringen, die sich auf Waldwegen oder auf öffentlichen Straßen bewegen
- A5. Jede Maßnahme zum **Vorrücken und/oder Rücken des Holzes**, welche dem **Erhalt der Qualität der Böden** Rechnung trägt:
-> entweder mit Hilfe von Maschinen auf einem System von Rückegassen, wobei die Maschinen die Rückegassen nicht verlassen
-> oder mit Hilfe von Seilkrananlagen
-> oder mit Hilfe von Rückepferden
- A6. Für Hochwald-Bestände, für die die **Traubeneiche und/oder die Stieleiche zu den Zielbaumarten** gehört und die Eiche standortgerecht ist: **Naturverjüngungsmaßnahmen** welche zum Ziel haben, einen an die standörtlichen Gegebenheiten **angepassten Eichenanteil zu erhalten oder zu erreichen** (Schirmschlag auf angepasster Fläche oder progressive Verfahren mit Vorbereitungsstieben, Besamungshieb im Mastjahr durch Entfernung des Unterstandes, Auflichtung des aufgelaufenen Jungwuchses und Räumung des Restschirms nach gesicherter Verjüngung)

geltend für:

1. Waldmeister-Buchenwald

WBT 1

→ siehe **A & B & D1**

2. Hainsimsen-Buchenwald

WBT 2

→ siehe **A & B & D2**

3. Kalk-Buchenwald

WBT 3

→ siehe **A & B & D3**

4. Stieleichen-Hainbuchenwald

WBT 4

→ siehe **A & B & D4**

5. Glockenblumen-Eichenniederwald

WBT 5

→ siehe **A & B & D5**

9. andere Laubwälder

WBT 9

- 9.1 Traubeneichen-Mischwald
9.2 Niederwald und in Hochwald überführte oder umgewandelte Lohhecken
9.3 sonstiger Laubhochwald

→ siehe **A & C**

Bewirtschaftungsgruppe B

B

- B1. **Erhalt durch naturnahe waldbauliche Maßnahmen** einer Gehölzflora mit einem Anteil von **mindestens 75%** aus **heimischen** und **lebensraumtypischen** Baumarten (*siehe D1-D5*). Der Anteil der **Leitbaumarten** (*siehe D1-D5*) muss bei **mindestens 50%** verbleiben, **wenn diese Leitbaumarten standortgerecht sind.**
- B2. - Einzelbaumweise Nutzung, oder
- **horstweise Nutzung kleiner als 25 Ar** bezogen auf einen Zeitraum von **6 Jahren**
- **Periode zwischen dem 1. Oktober und 31. März**
außer bei: Kalamitätshieben und Arbeiten im Rahmen der Holzbringung und der Aufarbeitung von Brennholz und von Industrielholz
- B3. Jede waldbauliche Maßnahme, welche
- die **Naturverjüngung der Bestände fördert**
- oder **ausnahmsweise Pflanzungen** aus **standortgerechten, mindestens zu 75 % heimischen Baumarten**, wobei diese **Ausnahme was die Pflanzungen angeht** unter anderem gilt für:
-> die Umwandlung von Beständen, welche nicht standortgerechte oder nicht heimische Hauptbaumarten enthalten,
-> die Ausbesserung von Naturverjüngungen,
-> Maßnahmen zur Verbesserung der Vielfalt
- B4. Für den **Trockenliebenden Eichenniederwald mit Glockenblume**: jede waldbauliche Maßnahme welche den **Erhalt des Habitats** gewährleistet

geltend für:

1. Waldmeister-Buchenwald

WBT 1

→ siehe **A & B & D1**

2. Hainsimsen-Buchenwald

WBT 2

→ siehe **A & B & D2**

3. Kalk-Buchenwald

WBT 3

→ siehe **A & B & D3**

4. Stieleichen-Hainbuchenwald

WBT 4

→ siehe **A & B & D4**

5. Glockenblumen-Eichenniederwald

WBT 5

→ siehe **A & B & D5**

Bewirtschaftungsgruppe C

C

- C1. Erhalt durch naturnahe waldbauliche Maßnahmen eines **Baumartenanteils von insgesamt mindestens 75%** an standortgerechten Laubbaumarten
- C2. - **einzelbaumweise Nutzung**, oder
- **horstweise Nutzung kleiner als 50 Ar**, bezogen auf einen **Zeitraum von 6 Jahren**
- **ganzjährige Nutzung möglich**
- C3. - Jede waldbauliche Maßnahme, welche die **Naturverjüngung** der Bestände fördert, oder
- **alternativ** Pflanzungen aus standortgerechten Baumarten,
- falls Pflanzungen mit Nadelbäumen zur Schaffung von Laub-Mischwald, diese in verteilten Gruppen von jeweils 5 bis 10 a auf insgesamt höchstens 25% der Gesamtfläche
- C4. für Niederwälder (9.2),
- die Fortsetzung der Betriebsart Niederwald (zu bevorzugen in IBA-Gebieten), oder
- alternativ die Umwandlung oder Überführung in **Laub-Hochwald** oder **Laub-Mischwald**

geltend für:

9. andere Laubwälder

WBT 9

9.1 Traubeneichen-Mischwald

9.2 Niederwald und in Hochwald überführte oder umgewandelte Lohhecken

9.3 sonstiger Laubhochwald

→ siehe **A & C**

Bewirtschaftungsgruppe D

D
1

Lebensraumtypische Baumarten WBT 1 :

Leitbaumart :
Bu

Begleitbaumarten :
BAh, FAh, SAh, SEi, TEi,
Els, Es, Hbu, Kir, SLi, TLi,
BUI, Vbe

Im « Vorwaldstadium »
sind *Pionierbaumarten*
wie
Asp, BAh, WBi, Es, Wei
zu fördern

D
2

Lebensraumtypische Baumarten WBT 2 :

Leitbaumart :
Bu

Begleitbaumarten:
BAh, WBi, (SEi), TEi,
Hbu, SWei, Vbe

Im « Vorwaldstadium »
sind *Pionierbaumarten*
wie
Asp, WBi, SEi, Kie, Wei,
Vbe, Faul
zu fördern

D
3

Lebensraumtypische Baumarten WBT 3 :

Leitbaumart :
Bu

Begleitbaumarten :
FAh, Eib, FEi, TEi, Els,
Meb, Es, SLi, Wach, Apf

Im « Vorwaldstadium »
sind *Pionierbaumarten*
wie
Els, Meb, GPa
zu fördern

D
4

Lebensraumtypische Baumarten WBT 4 :

Leitbaumarten :
SEi, Es, Hbu

Begleitbaumarten :
BAh, FAh, TEi, Els, SErl,
Kir, FeUI, FIUI, Birn, WLi

Im « Vorwaldstadium »
sind *Pionierbaumarten*
wie
BAh, WBi, SErl, Es, Wei
zu fördern

D
5

Lebensraumtypische Baumarten WBT 5 :

Leitbaumart :
TEi, (SEi)

Begleitbaumarten :
FAh, Els, Meb, Es, Hbu,
Kir, FBirn, Obst, Wach,
(Bu)

Im « Vorwaldstadium »
sind *Pionierbaumarten*
wie
WBi
zu fördern

Abkürzungen der Baumarten

Asp	Aspe	FEi	Flaumeiche	SEi	Stieleiche
BAh	Bergahorn	FUI	Feldulme	SERl	Schwarzerle
Bu	Buche	FIUI	Flatterulme	SLi	Sommerlinde
BUI	Bergulme	GPa	Graupappel	TEi	Traubeneiche
Eib	Eibe	Hbu	Hainbuche	Vbe	Vogelbeere
Els	Elsbeere	Kie	Kiefer	Wach	Wacholder
Es	Esche	Kir	Kirsche	WApf	Wildapfel
FAh	Feldahorn	Meb	Mehlbeere	WBi	Weissbirke
Faul	Faulbaum	Obst	Obstbäume	WBirn	Wildbirne
FBirn	Felsenbirne	SAh	Spitzahorn	Wei	Weide
				WLi	Winterlinde

Bewirtschaftungsgruppen F und G

F

F1. Pflegemaßnahmen
auf der Ebene der **Strauchschicht**
in der **Periode vom**
1. Oktober bis zum 1. März

F2. Einzelbaumweise Holzentnahme
mit dem Ziel:
- den Fortbestand,
- den günstigen Erhaltungszustand,
- die Entwicklung der ökologischen
Qualität des Habitats
zu gewährleisten

**F3. Erhaltung eines naturnahen,
stufigen und strukturierten
Waldrandes**
von **mindestens 10 m Breite**

G

G1. jeder Eingriff zwischen dem
1. Oktober und dem 1. März

G2. Im Laubwald :
Einzelbaumweise Holzentnahme,
welche den Fortbestand des Habitats
gewährleistet

G3. Im Laub- und Nadelwald :
Bewirtschaftung nach den Prinzipien
des naturnahen Waldbaus

geltend für:

**10. Strukturierte
Waldränder**



→ siehe **F**

12. Feldgehölz



→ siehe **G**